

Auch mit über 50 noch einen neuen Arbeitsplatz finden

„Arbeit Hellweg Aktiv“ stellte beim Unternehmerabend wichtige Perspektiven vor: In Ense schon fünf ältere Arbeitslose vermittelt

ENSE ■ Der demographische Wandel geht auch nicht an dem Arbeitsmarkt im Kreis Soest vorüber. Wie dem Trend vor dem Hintergrund eines schon jetzt bestehenden eklatanten Fachkräftemangels bei mittelständischen Unternehmen begegnet werden kann, zeigte Heinz Gollasch von der „Arbeit Hellweg Aktiv“ in seinem Vortrag „Perspektive 50 plus“ beim Unternehmerabend in Höingen auf.

So bieten Demographieberater interessierten Firmen ein kostenloses Service-Paket an - mit dem Ziel eines längerfristigen Verbleibs älterer

Mitarbeiter in dem Betrieb. Dazu dienen früh beginnende Qualifizierungsprogramme ebenso wie eine passgenaue Auswahl und Vermittlung von Bewerbern. Das Service-Paket wird flankiert von staatlichen Förderprogrammen.

Weiterbildung und Trainingsmaßnahmen

Den älteren Arbeit suchenden Menschen helfen die Demographieberater mit Vorschlägen zur Weiterbildung, Trainingsmaßnahmen, Begleitung vom ersten Gespräch bis zur Festeinstellung und

Betreuung während der Probearbeitswochen.

Heinz Gollasch konnte schon Erfolge vermelden. So erlangte bei Esjot-Antriebstechnik ein neuer Mitarbeiter die Qualifikation zum CNC-Dreher und Fräser. Daneben wurde ein arbeitsloser Ingenieur aus dem Baubereich für den Metall verarbeitenden Betrieb verpflichtet.

Die ebenfalls im Industriepark angesiedelte Firma „Peck und Söhne“ stellte im Rahmen der Aktion „Perspektive 50 plus“ bereits drei neue Mitarbeiter ein. Zwei weitere befinden sich in einer Trainingsmaßnahme. ■ hr



Eine Menge Informationen lieferten Gastgeber und Referenten beim Unternehmerabend des Initiativkreises Ense. Von links: Johannes Schlösser (Inhaber Firma Esjot), Jürgen Sumpmann (Leiter der Agentur für Arbeit in Werl), Ingo Bankamp (Vorsitzender des Initiativkreises Ense) und Heinz Gollasch (Demographieberater von „Arbeit Hellweg Aktiv“ in Soest). ■ Foto: Risse